**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 51

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Holz-Marktberichte.

Schweizerischer Holzhandelsbericht. Die rege Nachfrage nach Brennholz, wie sie sich zum Teil als Folge der erschwerten Kohleneinfuhr im Borwinter herausbildete, hat etwas nachgelassen. Manche Forstverwaltungen haben in diesem Binter, um einer großen Arbeiterzahl Beschäftigung zu bieten, sich veranlaßt gesehen, ein größeres Duantum zu schlagen als üblich, so daß sie in der Lage waren, der gestelgerten Nachsrage zu gentigen. Nascher als erwartet, hat sich der Konsum sur Brennholz gesättigt, und auch für Papierholz hat die Nachsrage nachgelassen, weil teilweise die Fabristen infolge der Unterbindung des Chemitalien-Importes ihre Produktion nicht unbestimmt ausdehnen können. Als Folge dieser Erscheinung bröckelten die Preise sür Papierholz wie auch sür Brennholz in den letzten Wochen wieder etwas ab. Es notieren gegenwärtig franko Bahnstation oder Marktoort geliefert:

Tannenes Spältenholz 36—40 Fr. pro Alafter. Buchenes Spältenholz 48—55 Fr. pro Alafter. Bapierholz 38—40 Fr. pro Alafter.

Für Nutholz waren die Preise im Laufe bes Winters infolge der Krise im Baugewerbe sehr gedrückt. Die Lieserungsabschlüffe der Sägewerke sind im allgemeinen zu um 4 bis 6 % niedrigern Preisen als im letzten Jahr gelätigt worden. In den letzten Wochen hat fich der Markt in Nutholz wieder etwas belebt. Es ift das eine Folge des öfterreichischen Holzausfuhrverbotes. Defterreich lieferte ziemliche Mengen Solz fowohl nach ber Schweiz als insbesondere nach Italien. Infolge Unterbindung jener Zufuhr sahen sich die italienischen Holzhandler veranlaßt, in der Schweiz ebenfalls nach Nugholz Um-schau zu halten. Es hat das zu einer Belebung des Marktes geführt. Die Weitergeftaltung des Nutholz-marktes hangt von der Dauer des öfterreichischen Ausfuhrverbotes ab. Solange dieses besteht, werden sich die Breife befeftigen konnen. Fallt es, fo merben mir mieder mit den gleichen Buftanden rechnen muffen, wie fie diefen Winter maren, es set benn daß die Bautatigkeit mit bem Frühjahr wieder reger einsett und das Baugemerbe von einer normalen Beschäftigung sprechen kann. Gin solcher Umschwung ift in diesem Gewerbezweig aber kaum zu erwarten, da eine Bauluft, solange die politischen Konstellationen nicht abgeklärt sind, sich kaum recht geltend machen kann. Anderseits stehen der Belebung der Bautätigkeit die hohen Binsfate für Sypothekar Darleben und Baufredite hindernd im Beg.

Heute werden franko Bahnstation oder Säge geltefert, je nach Dertlichkeit, pro Festmeter, ohne Rinde gemessen, oder mit Rinde nach Abzug des usancegemäßen Einsmaßes bezahlt:

Gesunde, erstklassige Nadelholzträmel
Gesunde, erstklassige Eichenstämme
Tannenstecklinge (Langholz)
Gerüftstangen

Gerüftstangen

Eichenes Schwellenholz, je nach Qualität  $36{-40}$  "

Holzpreise in Lenzburg (Aargau). Das Stadtsorstamt verkaufte — über die Rinde eingemessen — 33 m² Eschen, nämlich: 4 St. 3. Kl. 40–49 cm stark, mit 3,66 m³ zu 95 Fr. per m³, 26 St. 4. Kl. 30—39 cm stark, mit 11,29 m³, zu 70 Fr. per m³, 73 St. 5. Kl., 20—29 cm stark, mit 18,07 m³, zu 45 Fr. per m³.

Holzpreise in Bischofszell (Thurgau). Im Eberszemilerhala (2) 25 km magnetick authorization.

**Hartschaft in Bijchofszell** (Thurgau). Im Ebers witerholz (3—3,5 km vom Bahnhof entfernt, Wegsame mittelmäßig): Blöcher, Mittel 0,60 m³, Fr. 3473 per m³, hiebei 80% Weißtannen, 10% Rafen, 10% Fichtenftämme, Mittel 0,55 m³, Fr. 27.14 per m³, hiebei 50% Weißtannen, 30% Fichten und 20% Rafen; im Langentannerholz (1,5 km vom Bahnhof, Wege

aanz aut): kleinere Stämme und Rafenhölzer, Mittel  $0.39~\mathrm{m}^3$ , fr  $25.53~\mathrm{per}~\mathrm{m}^3$ ; einzelne schöne Blöcher in Eberswil, zu Deckerholz geetanet, galten fr.  $40-42~\mathrm{per}~\mathrm{m}^3$ . Holz entrindet. Jiel  $4~\mathrm{Monate}$ . Käufer: umliegende

Sager, Baumeifter und Decker.

Bom bayrijchen Solzmartt. Um Brettermarkte ift trot schwacher Nachfrage eine feste und zuversichtliche Saltung mahrzunehmen. Die Beftande an schmaler Ware find im allgemeinen nicht groß. In "guter" sowie reiner und halbreiner Ware herrscht eine weit größere Auswahl als sonft. Die Großhändlerschaft verhielt sich bis jest reserviert, da die Marktlage noch nicht geklärt Wenn anch der Waffenerfolg auf die Unternehmungsluft belebend einwirkt, fo konnten fich die Groffiften gum Abschluß langfriftiger Lieferungsvertrage nicht entschließen. Nur hie und da kommen Abschlüffe zustande. Herbei waren die Preise franko schwäbischen Stationen: 100 Stud 16' 1" unfortierte Bretter: 5" breite Ware 43 bis 43 50, 6" 53-53.50, 7" 63-64, 8 73-73.50, 9" 83-84 10" 93-94, 11" 103-103.50 und 12" 123-124 Mf. Doch murden feitens einiger Sagemerte darüber hinaus einige Mark verlangt, was den Geschäfisabschlüffen hinderlich mar. Die Holzhandler riefen mehr oder weniger nur einige Waggonladungen aus ihren laufenden Lieferungsverträgen ab. Die Brettererzeugung wird allgemein eingeschränkt, um eine Belaftung bes Marktes hintanzuhalten und die feste Stimmung nicht su beeinflußen. Der Baumarkt ftellte nur geringfügige Unforderungen an den Markt und ift daber Bretter, und Blochware nur fpärlich gefragt. Tannenblochware für Tischlereizwecke ift bei ftarkem Angebot nur mäßig gefragt. Das Migverhältnis zwischen Angebot und Nach-frage tritt noch schärfer bei geschnittenen unbesäumten Rieferblochhölzern zutage. Kiefernwaggondielen dagegen waren bei bem jett herrschenden guten Beschäftigungsgrad der Waggonfabriken bei annehmbaren Breifen. In Eschenschnittware ift fortbauernd die Situation schwierig. Die Lager sind überfüllt und haben beim berzeitigen Stand bes Baugewerbes und der Möbelfabrikation wenig Ausficht auf Entlaftung. Es ift noch ein Glück, daß bie Fällungseinschränkung von Eschenrundhölzern von den Forstämtern streng gehandhabt wird. Eschenschnitts ware fand bei hoher Preislage reißenden Absatz.

## Verschiedenes.

† Baumeister Josef Scheier-Geiger in St. Gallen starb am 7. März im Alter von  $67^{1/2}$  Jahren. Er war Mittnhaber des Baugeschäftes Scheier & Dürtscher und kam vor vielen Jahren aus Borarlberg nach St. Gallen. Er arbeitete sich durch unermüdlichen Fleiß zum Bauunternehmer auf und trat geschäftlich erstarkt mit Erfolg

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Bie

Blank und präzis gozogene



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaltegewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breit Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schweiz, Landesausstellung Bern 1914. 3

in die große Baugeit, die ungefähr 1895 einsetzte und mehr als ein Jahrzehnt hin vurch angehalten hat. Firma Scheier & Dürtscher benützte die günstige Zeit, erwarh große Bodenkompleze am Berneckhang und er richtete barauf die unter bem Namen Scheieriche Baufer bekannten Zweckbauten, in benen vor allem fleinere Beamte und Angestellte preiswürdig wohnen fonnten; später wurden die teureren Wohnungen an der Wildeggftraße erftellt. Die Wohnhäuser an der Gottfried Reller Strafe und jenseits der Felsenstraßenbrücke (Martenheim, Abend, ftern usw.) fallen bereits in die neuere Beit ber Firma, da Herr Architekt Scheler jun. als architektonischer Leiter in das väterliche Geschäft eingetreten war, um es, heutigen Verhältniffen anvaffend, weiterzuführen. Bater Scheier, der als Galluserscheinung in der ganzen Stadt wohlbekannt war, genoß den Ruf eines außerordentlich arbeitsamen und sparsamen Mannes, der es aus einfachften Berhällniffen zu einem der begütertften Sauferbesitzer unserer Stadt brachte.

Lederpreise in der Schweiz. Die ichweizerischen Häute: und Fellverwertungs: Genoffenschaften haben bereits feit Oktober letten Jahres die für die in ländische Gerberet erforderlichen Saute und Felle zu vertraglich vereinbarten Bedingungen geliefert. In normalen Zeiten importiert die Schweiz einen bet eutenden Teil des erforderlichen Leders aus dem Auslande. Seit Kriegsausbruch sind die Lederzufuhren jedoch außeror: dentlich erschwert und nur bei fehr hohen Breisen möglich. Es ift beshalb unerläglich, die Leiftungsfähigkeit ber inlandischen Gerberei nach Möglichkeit zu fteigern.

Bur Borbereitung einer Borlage über bie Feftfetzung von Sochftpreifen für Leber fand auf Beranlaffung bes Schweizer. Boltswirtschafts. departements am 10. März im Bundeshaus eine Ronferenz der beteiligten Rreise ftatt. Es maren hiebei vertreten die Baute: und Fellverwertunge: Benoffenschaften, die Gerberet, die Sattleret, die Schuhfabrikation und das Schuhmachergewerbe, die Lederhändler und die auftandige Amteftelle bes Bundes. Die Feftfegung der Lieferungsbedingungen für Baute und Felle und die Bochftpreife fur Leber burch ben Bundes: rat wird voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen

Schweizerifche gewerbliche Lehrlings-Prüfungen. (Mitget.) Der foeben erschienene Bericht bes Schweizer. Gewerbevereins über die Ergebniffe der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1914 enthält auch einen ausführlichen Bericht über die Beteiligung an der Landesausftellung in Bern. Er fonftattert neuerdings die Tatfache, daß die früher ausschließlich private und freiwillige Institution durch Gesetze bald überall zu einer staatlichen Einrichtung erhoben und für alle Lehrlinge obligatorisch erklart wird, mas am beften für die Zweckmäßigkeit und Rüglichkeit diefer Prüfungen spricht.

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen find nun in allen Kantonen organisiert und stehen unter der Zentralleitung des Schweizer. Gewerbevereins, durch deffen Bermittlung sie Bundesbeiträge beziehen. Die Kriegslage hat die Gesamtbeteiligung wenigstens im 2. Halbjahr ungünstig beeinslußt. Sie betrug 6567 Teilnehmer (gegenstellen 1733) über 7223 im Borjahre), die sich auf 193 Berufsarten verteilen. Von diesen haben 2582 — 39 % eine Mittelsschule und 5316 — 81 % eine gewerbliche Fortbildungs ichule oder Fachichule besucht. Der Bundesfredit betrug Fr. 55,000, die Beiträge der Kantone total Fr. 118,461, anderweitige Beitrage Fr. 8297. Den Gesamteinnahmen aller Brufungetreise von Fr. 128,347 fteben Fr. 134,484 Gesamtausgaben gegenüber. — Der Bericht fann, soweit Borrat, beim Sefretariat des Schweiz Gewerbe. vereins in Bern bezogen merben.

Ueber Arbeitsbeschaffung für das Banhandwert in St. Gallen schreibt bas "St. Galler Tagblati": Der anerkennenswerte Beschluß bes Berwaltungerates ber Orisgemeinde, den Bau des neuen Mufeums für Beschichte und Bolferkunde unverzüglich in Angriff zu nehmen, ift in Gewerbetretsen mit lebhafter Genugtuung aufgenommen worden. Denn speziell im Bauhandwert herrscht gegenwärtig eine berartige Stagnation, doß man es nur lebhaft begrußen kann, wenn die Behörden den Mut finden, trot der immer noch unsichern allgemeinen Lage Arbeitsgelegenheit zu schaffen und damit den volks. wirtschaftlich richtigen Weg zu betreten. Go fehr ja die Berabfolgung von Notunterftutungen an Bedürftige gu billigen ift, darf nicht vergeffen werden, daß die Beschaf. fung von Arbeit das befte Mittel gur Befampfung ber Notlage bildet. Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde ift mit dem guten Beifpiel vorangegangen, und es darf wohl die Hoffnung ausgesprochen werden, daß es Nach:

ahmung finden möge.

Wir denken dabei natürlich in erster Linie an die Politische Gemeinde, beren reichhaltiges Baupro. gramm infolge ber außerorbentlichen Ereigniffe eine jabe Störung erlitten hat. In der letten Sitzung des Gemeinderates murde von feiten bes Stadtrates ein Bericht über die Baufragen, verbunden mit positiven Antragen, in Aussicht gestellt. Wir find überzeugt, daß auch der Stadtrat dazu tommen wird, ber Gingabe des Gewerbeverbandes in der Weise Rechnung zu tragen, daß er sich für die baldige Aussuhrung größerer öffentlicher Bauten ausspricht. Auch der beispiellose Ersolg tes jüngften Unleihens dürfte unfere ftadtifche Behorde zu einem folchen Vorgeben ermuntern. Bom Bau Des Rathaufes fann allerdings im gegenwärtigen Augenblick nicht die Rede sein; dagegen würden zweckentsprechende Umbauten an der alten Boft und die Lösung der Brühltorfrage schöne Arbeitsgelegenheiten bieten. Um das Brühltorprojekt, beffen Dringlichkeit keines weitern Nachweises bedarf, endlich seiner Berwirklichung nahezubringen, dürfte es sich empfehlen, die Frage mit dem Rathausprojekt nicht in ftärkeren Zusammenhang zu bringen, als die tatsächlichen Berhällniffe es erfordern. Gine zu enge Berknüpfung tonnte leicht Bergogerungen bewirten.

Sine selbsttätige Stibindung hat Herr Schloffermeifter Rarl Ruhnen in Lent (Bern) erfunden, die es anch dem unkundigen Fahrer ermöglicht, sich in schwierigfter Lage fofort ber Bolger zu entledigen.

# Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufd-, Tansch- und Arbeitögesuche werden unter diese Aubrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inserartnetil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Abresse des Fragestellers beigedruckt.

1340. Bas für ein Dampsteffel oder Dämpfer würde sich am besten eignen zum Futterkochen für ca. 150 Schweine? Ber hätte einen älteren abzugeben, event. wer erstellt folche? Gest. Offerten an die Schweinezucht: Anstalt Alpnach: Dorf.

1341. Bofür kann Felbenholz (schwere Stämme) Verwendung sinden? Gest. Auskunft unter Chiffre 1341 an die Exped.
1342. Wer erstellt Pläne, statische Berechnungen und Eisenleisten für armierte Betondecken? Offerten an Schmid & Fischer, Wildeng. 1343. Wer

Fischer, Wildegg.

1343. Wer liefert gefräste Holztisten für Wertzeuge? Of: ferten unter Chiffre 1343 an die Expd.

1344. Wer hätte ca. 12 m eisernes Gartengeländer, wenn auch älteres, adzugeben? Offerten an R. Hauser, Böttstein (Aargau).

1345. Wer liefert gegen bar tannene Bodenriemen, rob, 30 mm, Krallentäfer 18 mm? Offerten an Gebr. Suter, Zimmers gischäft, Köllifen.

1346. Wer ist Abgeber von größeren Quantitäten Abgangs 31? Offerten unter Chiffre 1346 an die Erred.

öl? Offerten unter Chiffre 1346 an die Exped.